KUNSTHAUS

OBEN ANBAU

UNTEN

SINN-FONIE-ORKESTER

22. SONATE

PSST-GEHEIM-LOGE

23

LAN

ATELIER DALI UND BLAUTEDDY
STAATL. GEPRÜFTE CHAOSMACHER

OPEN

PAPP

39

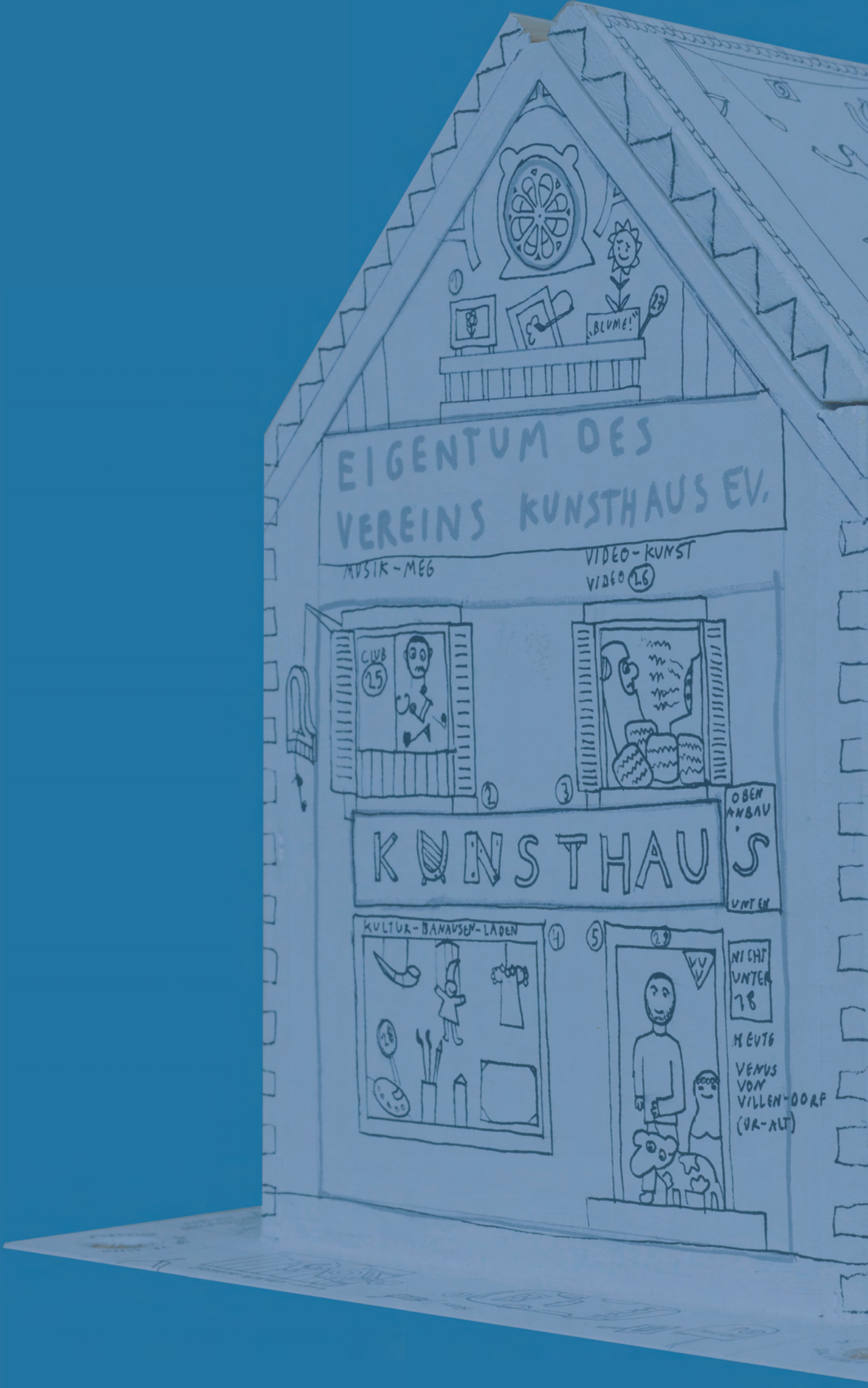
G=TER-

CINEMA

KRACH
SCHEPPER
ATOMISIER

24

HEUTE
~~ARMAGEDDON~~
EIN
ANDALUSISCHER
H UND


BLUME!
EIGENTUM DES
VEREINS KUNSTHAUS EV.
MUSIK-MEG
VIDEO-KUNST
VIDEO
CLUB
KUNSTHAUS
OBEN ANBAU
UNTEN
KULTUR-BANAUSEN-LADEN
NICHT UNTER 18
HEUTE
VENUS VON VILLEN-DORF (UR-ALT)

Grußwort 5

Vorwort 7

Hauptwort 8

Zahlen 11

Nachwort 11

Mitgliederzahlen 12

Wortquellen 13

Grußwort

DESIGN 10
POP-CORN ART
11 SKALPTÜREN (SKULPTUREN)
BILDER-FLUT
11
15

KunstHaus in Sicht ?

Vor tatsächlich schon zehn Jahren startete der Verein mit der Vision ein Kunsthaus in Mülheim an der Ruhr zu etablieren. Vier Jahre später wurde 2012 mit der ehemaligen Grundschule an der Meißelstraße in Styrum ein geeigneter Ort gefunden, der zu der Vision zu passen schien. Nach vielen weiteren erreichten Meilensteinen kann jetzt endlich in 2018 ganz konkret mit potentiellen Unterstützern und Förderern über die Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes der alten Grundschule verhandelt werden, damit die Vision KunstHaus Realität werden kann. Wenn alles gut geht im Jahre 2020.

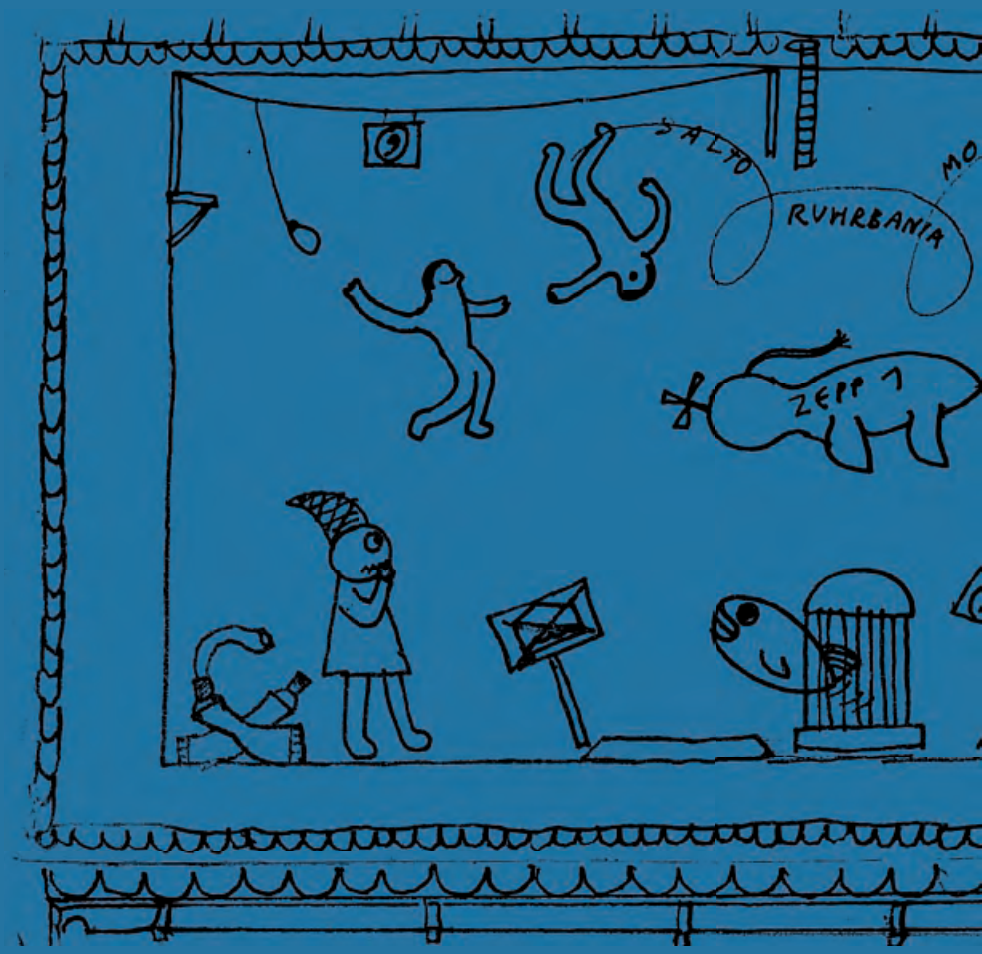
Bei der Gründung des Kunsthaus e.V. konnte noch keiner ahnen, welches Abenteuer mit dem KunstHaus beginnen und wie unwegsam und hürdenreich der Weg dorthin sein würde. Doch davon hat sich der Verein all die Jahre nicht entmutigen lassen. Er hat weiter an seine Idee geglaubt und konsequent mit viel Leidenschaft und immer gemeinsam mit seinen vielen Unterstützern aus Künstlerkreisen, Bürgerschaft, Politik und Verwaltung sein Ziel verfolgt. Und selbst ohne eigenes Haus ist er in diesen zehn Jahren in der Stadt schon sehr präsent. Mit unzähligen Ausstellungen und Aktionen ist Kunsthaus Mülheim e.V. an ganz unterschiedlichen Orten der Stadt aktiv, gemeinsam mit den Menschen und immer mittendrin.

Vor all` dem, was hier geleistet wurde und wird, habe ich sehr großen Respekt. Denn auch wenn ich sicher bin, dass es viel Freude macht, kostet es auch eine Menge Zeit, Kraft und viel Geduld, das Ziel nicht aus dem Blick zu verlieren, die schon Aktiven immer wieder zu motivieren und neue Partner hinzuzugewinnen. Allen, die sich seit Jahren für das Mülheimer Kunsthaus einsetzen, danke ich für ihr unermüdliches Engagement und die großartige Arbeit die sie seit vielen Jahren leisten.

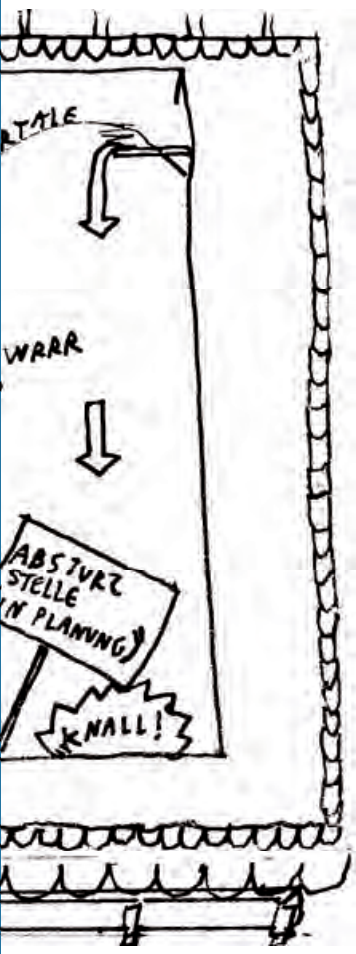
Dem Kunsthaus e.V. wünsche ich für seine nächsten Schritte zum eigenen Haus weiterhin viel Erfolg. Dabei begleite ich Sie weiterhin sehr gerne.

Ihr
Ulrich Ernst
(Kulturdezernent)

Vorwort



2018 - seit 2008 gibt es den Verein Kunsthaus Mülheim e.V. mit dem Ziel, bezahlbare Arbeitsräume für Künstler zu schaffen. 10 Jahre - ein Jubiläum, gar ein Grund zum Feiern? Aber da ist das Eingeständnis, die Vision nicht in die Wirklichkeit umgesetzt zu haben. Sicher, es gibt am Horizont 2020 die Schule an der Meißelstraße, Zustimmung im Rat der Stadt und allgemein freundlichen Zuspruch. Doch: Kann ein kleiner Verein es stemmen, das denkmalgeschützte Haus als Pacht übernehmen zu müssen? Mit dem Privatvermögen der Mitglieder eintreten zu müssen? Besteht vertraglich die Gefahr, größere Instandhaltungskosten übernehmen zu müssen, ist es das Aus für dieses Projekt.
Ein Vorbild könnte Duisburg sein, dort gibt es jetzt aktuell 5 städtische Atelierhäuser (39 Arbeitsräume für Bildende Künstler, Platz für 27 Theater-, Musik-, Mediengruppen u.v.m.). Basis sind die Zahlung der Betriebskosten und die Verpflichtung, einmal im Jahr einen Tag der Offenen Tür zu veranstalten. Dort ist eine lebendige, auch junge Kunstszene entstanden, die einer offenen Stadt gut tut, denn das Erleben und Machen von Kunst ist in einer Zeit des politischen und gesellschaftlichen Wandels und der damit einhergehenden Orientierungsproblematik, auch der digitalen Entfremdung als Gegenpol so ungeheuer wichtig - ein Freiraum, der den Menschen bei sich selbst zur Ruhe kommen lässt, ihm über fremde Sprache und Sprachbarrieren hinweg die Möglichkeit gibt, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, Werte zu entwickeln. Eine Investition in die Zukunft.
Auch für eine Stadt.



In Absprache mit dem Leiter der Wirtschaftsförderung Mülheim Jürgen Schnitzmeier steht ein schlüssiges Finanzierungskonzept. Das Polster dafür muss unter den gegebenen Bedingungen aus einer grenzwertig hohen Miete, aber dringend auch aus Fördermitteln kommen.

Der Weg ist steinig
und der Prozess lässt mich an den berühmten Apfelbaum denken...es geht weiter.
Man kann ja nie wissen.

Ein großes Dankeschön an unseren ersten Vorsitzenden Alexander Voß für sein grandioses Durchhaltevermögen, oft zu Lasten seiner eigenen künstlerischen Arbeitszeit, an unsere Fördermitglieder, insbesondere an den Architekten Rainer Dittrich, der uns von Anfang an zur Seite stand und an Pit Schulz für seine langjährige Arbeit als Schatzmeister - an alle, die uns unterstützen.

Barbara Deblitz
2. Vorsitzende

Hauptwort

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde ein schon länger geplanter Wechsel im Vorstand realisiert. Für Heiner Schmitz, der uns weiterhin als Vorstandsmitglied erhalten bleibt, übernahm Barbara Deblitz den 2. Vorsitz. Beides Gründungsmitglieder, die von Anbeginn wichtige Aktivposten des Projektes Kunsthaus Mülheim sind.
Unsere Aktivitäten knüpfen nahtlos an das vorangegangene Jahr an.
Ein Jahr lang hatte Fotografie-Professor Heiner Schmitz das Projekt „Oase Unperfekt“ begleitet und fotografisch dokumentiert. In 2017 wurde das Ergebnis, ergänzt von einem kleinen Dokumentationsheft, in der „dezentrale“ ausgestellt. Vom 10. August bis 21. September 2017 konnte anhand der Fotos und des Katalogs die Idee des Gemeinschaftsgartens mit Teilnehmern aller Altersgruppen und aus sieben verschiedenen Herkunftsländern angeschaut werden. Auch diese Arbeit wurde durch die Förderung der Sparkasse Mülheim an der Ruhr möglich.

Ebenso zeitigte die Initiative zum Artist-in-Residence-Programm weitere Folgen. Zum Einen wurde ein entsprechendes Stipendium an den Kunsthochschulen in Essen und Düsseldorf vom Kulturbetrieb ausgelobt, und im Frühjahr zog die erste Stipendiatin, Folkwang-Studentin Tabea Borschardt, für ein Jahr in eines der Schloss Styrum Ateliers ein.
Zum Anderen war mit der Überlegung, das Stipendium im Gebäude der Grundschule Meißelstraße unterzubringen, das Kunsthaus in der Meißelstraße wieder bei der Stadtverwaltung im Gespräch. Ausgelöst durch die Prüfung einer Förderung durch ecce GmbH (siehe im Bericht 2016) und mit Blick auf den Freizug des Gebäudes zum Jahr 2020 wurden die Grundlagen zur möglichen Finanzierung des Atelierhauses durch den Verein erarbeitet. Wie im letzten Bericht erwähnt sind hier Jürgen Schnitzmeier (Geschäftsführer der Mülheim & Business Wirtschaftsförderung) und Rainer Dittrich (Inhaber Dittrich Architekten Planungsgesellschaft) wichtige Berater und Begleiter. Diese Aktivitäten ergaben im laufenden Jahr 2018 den Kontakt zu einem Förderprogamm des Landes NRW, mit dem wir die notwendigen Investitionen der Herrichtung zur Übernahme des Gebäudes finanzieren könnten. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Erfreulich war auch im Jahr 2017 die Beteiligung am Familienfest in Styrum. Der 9. Juli zeigte schönstes Wetter. Dieses Mal haben Heiner Schmitz, Imre Vidék und ich eine Druckwerkstatt für Kinder aufgemacht, und wir waren durch die vielen Hände der mit Elan werkenden Kindern bis zum Ende voll beschäftigt. Wie die Fotos zeigen, war es eine farbenfrohe Arbeit, die allen Spaß bereitete..

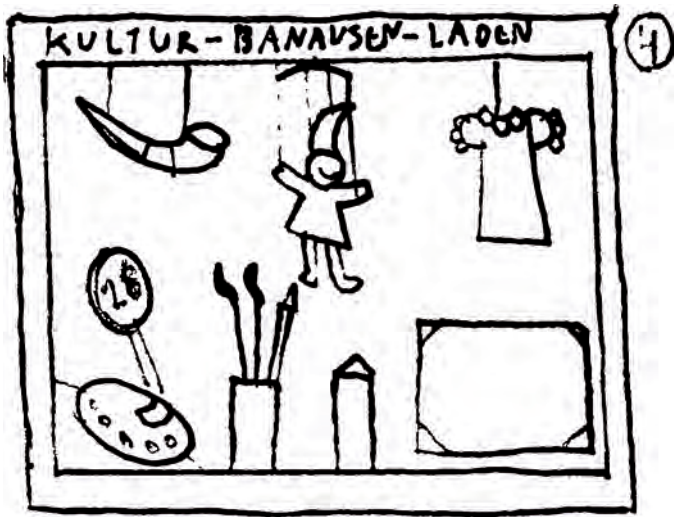
Weniger erfreulich, wie für viele Mülheimer, war das Aus der VHS in den Räumen an der Bergstraße im September 2016. Auch uns traf es unvermittelt. Gemeinsam mit Sonja Galler vom CBE hatte ich bei einem Treffen im Kunstmuseum und gemeinsam mit Karin Dörre in den Räumen der CBE in der Wallstraße Verbindung zu künstlerisch arbeitenden Flüchtlingen aufgebaut. Hintergrund war das Vorhaben, mit Ihnen gemeinsam zu arbeiten und eine Ausstellung zu organisieren. Mit der Heinrich-Thöne-VHS war durch Nicole Linau der Kooperationspartner für die Finanzierung und Räumlichkeiten gefunden. Die schon abgestimmten Termine im Atelier der VHS konnten jedoch, durch die Schließung bedingt, nicht mehr genutzt werden und zum Jahreswechsel fielen mit dem Weggang von Sonja Gallert auch die Kontakte auseinander. Ein erneuter Versuch, leer stehende Räume zu nutzen, die der Flüchtlingsunterbringung vorbehalten waren, schlug leider auch fehl.
Eines der wenigen Vorhaben des Kunsthaus Mülheim, das nicht mit Erfolg gekrönt war.

Der Blick auf das 10-jährige Jubiläum im Januar 2018 brachte uns alle wieder an einen Tisch, um diesen Anlass so zu planen, dass wir gemeinsam mit unseren Förderern feiern und uns mit unseren bisherigen Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren konnten.
Das Makroscope in der Friedrich-Ebert-Straße war hier der ideale Partner, um uns Obdach zu geben. Feier und Eröffnung einer Ausstellung der Kunsthaus Mülheim Mitglieder wurden mit dem Blick ins Jahr 2018 geplant...

Alexander Voß
1. Vorsitzender Kunsthaus Mülheim e. V.

Zahlen

Nachwort



Kontostand am 30.1 2.2016	3.320,63 €
Kontostand am 30.12.2017	1.675,81 €
Differenz	- 1.644,82 €
Einnahmen:	
Mitgliedsbeitrage	845,00 €
(Mitglieder- und Fördemitglieder)	
Einnahmen gesamt	845,00 €
Ausgaben:	
Geschäftsbericht 201 6	199,21 €
Kontoführung	104,50 €
Versandmaterialien, Porto	112,55 €
Kosten „Urban Gardening"	1.965,41 €
(Fotoprojekt Heiner Schmitz)	
Notarkosten wg. Umeldung 2. Vorsitz	96,27 €
Webanbieter Fa. Strato AG	11,88 €
Ausgaben gesamt	2489,82 €
Differenz	-1.644,82 €

Die Bilanz ist durch unseren Schatzmeister Raimund Schulz erstellt.
Die Kontoführung wurde durch die Kassenprüfer Imre Vidék und Martina Deli überprüft.

Die Mehrausgaben des Projektes „Urban Gardening" sind durch die Förderung der Sparkasse Mülheim aus dem Jahr 2016 gedeckt.
Die laufenden Geschäftskosten mit 524,41 € sind durch die jährlichen Einnahmen der Mitglieder und Fördermitglieder in Höhe von 845,00 € gedeckt.

Alexander Voß
1. Vorsitzender

Mitgliederzahl 2017

Inken	Boje	Ingrid	Lievenbrü
Jürgen	Bolz	Ludwig	Matthes
Barbara	Deblitz	RonA	Nekes
Martina	Deli	Joachim	Poths
Karin	Dörre	Ralf	Raßloff
Jan	Ehlen	Eberhard	Ross
Peter	Flach	Heiner	Schmitz
Wulf	Golz	Barbara	Schöttle
Ursula	Graeff-Hirsch	Reimund	Schulz
Monika	Grünke	Klaus	Urbons
Vera	Herzogenrath	Imre	Vidék
Jochen	Leyendecker	Alexander	Voß

Fördermitgliederzahl 2017

Thomas	Behrendt	Rainer	Komers
Dominique	Blach	Helmut	Kottkamp
Dieter	Dobrinzki	Helga	Künzel
Gisela	Dobrinzki	Britta	Lauer
Vivienne	Dobrinzki	Norbert	Lievenbrück
Hendrik	Dorgathen	Margret	Lübbert
Swaantje	Eulen	Sabine	Rehren
Karin	Fröhlich	Renate Maria Reischmann	
Dr. Daniela	Grobe	Gesine	Schloßmacher
Eleonore	Güllenstern †	Susanne	Schüller
Franziska	Hahn	Renate	Sommer
Peter	Helmke	Michael	Strauch
Dirk	Hupe	Christian	Urbons
Gabriele	Klages	Helge	Voß
Ute	Klesse	Martin	Weck
Hans-Michael Koenner		Margarete	Wietelmann

Wortquellen

Kunsthaus Mülheim e.V.

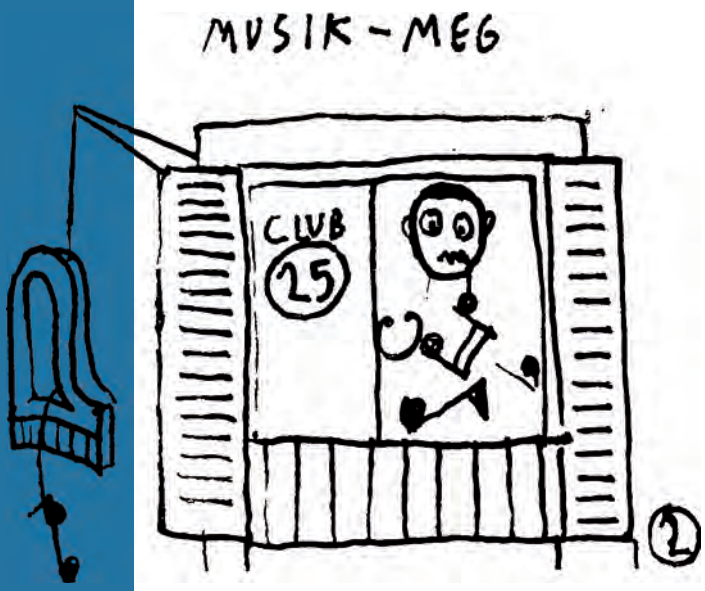
Geschäftsstelle
c/o Alexander Voß, Priesters Hof 29, 45472 Mülheim an der Ruhr
Vereinsregister-Nr. VR 51681, Amtsgericht Duisburg
info@kunsthaus-mh.de
www,kunsthaus-mh.de
Kunsthaus e.V. besteht zur Zeit aus 24 Mitgliedern
und 32 Fördermitgliedern

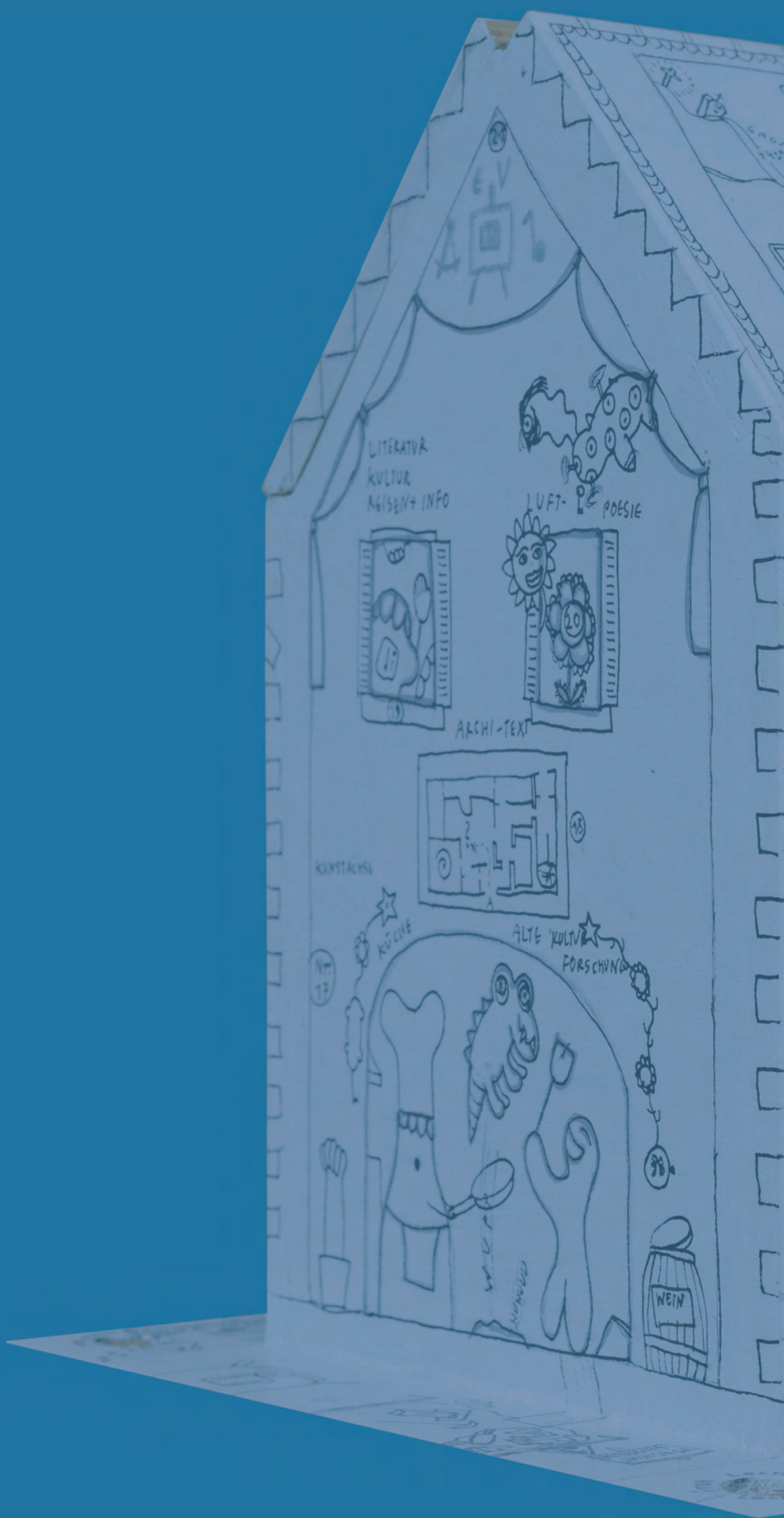
Verantwortlich für den Inhalt
Bilanz: Reimund Schulz
Text: Ernst Ulrich, Barbara Deblitz und Alexander Voß
Fotos: Alexander Voß
Zeichnungen: Wulf Golz,
Abb. Innenseiten: Spendenhaus von Eberhard Ross und Wulf Golz
Gestaltung: design-voss.de

Auflage. 250

© Kunsthaus Mülheim e.V. und den Autoren 2018
gefördert durch die Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Gut für Mülheim.




LITERATUR
KULTUR
REISEN + INFO
LUFT-
POESIE
ARCHI-TEXT
KÜCHE
ALTE KULTUR
FORSCHUNG
NEIN

VIELFRASS
KRALLE
NICHTRAUCHEN
VERBOTEN
START
SINN-FONIE-ORKESTER
22. SONATE
PSST-GEHEIM-LOGE
23
LAN
ATELIER DALI UND BLAUTEDDY
STAATL. GEPRÜFTE CHAOSMACHER
OPEN
CINEMA
KRACH
SCHEPPER
ATOMISIER
HEUTE
39

KUNSTHAUS

Mülheim e.V.